

Merry Christmas

Teil 1 meiner "White Clown & Black Princess" Trilogie.

Von Raven1998

Kapitel 13: Pokerface Part 5: Alkohol ist böse...

Es kam wie es kommen musste. Innerhalb einer Viertelstunde war Allen die letzte nüchterne Person im Wirtsraum. Der Rest der Gruppe hatte sich in einen lallenden Gesangschor verwandelt. Linali, Komui und sogar Miranda hatten angefangen lautstark Zweiraumwohnung zu trällern.

"Wir traffön uns in einem Gartöööhn.
Warscheinlich unter einem Baum.
Oder wars vielleicht ein Flugzeuuuuug.
Wohl kaum, wohl kaum..."

"Oh man. Die sind ganz schön dicht." Rabi lachte, während er sich eine neue Flasche Bier aufmachte. Seine Backe, die mittlerweile leicht angeschwollen war, schien ihn nicht mehr zu interessieren. "Warum hast du dir kein Bier bestellt? Die haben hier echt gute Sorten." "Nein danke," sagte Allen. "Ich hab keinen Durst." "Wenn du meinst."

"Ist das für dich wirklich Urlaub?" fragte Allen nach einer weile, während er dabei zusah, wie Rabi und der Rest der Truppe eine Bierflasche nach der anderen leerten. "Ich versteh nicht was du meinst," murmelte Bookman Junior, ohne sich die Mühe zu machen, die Flasche vom Mund abzusetzen. "Wir sind auf einem Weihnachtsmarkt, dass ist Tradition, dass macht man so." "Nein!" erwiderte der Weißhaarige: "Auf einem Weihnachtsmarkt trinkt man Glühwein und isst Lebkuchen und Zimtwaren. Das einzige was du bis jetzt gemacht hast, ist billiges Bier trinken und-" "Gutes billiges Bier Allen. Das ist ein Unterschied," unterbrach ihn der Rothaarige und öffnete sich eine neue Flasche. "-und hier in der Kneipe rumsitzen," beendete Allen seinen Satz. "Ich meine, seit wir hier sind, sitzt du hier rum. Linali und Miranda haben sich ja noch die Stadt angesehen, aber du? Warst du einmal draußen und hast dir den Weihnachtsmarkt angeschaut?" "Es gibt einen Weihnachtsmarkt?" Allen schaute Rabi mit einem genervten Blick an. "Beruhigt dich mal alter, dass war nur ein Witz." sagte Rabi und öffnete sich noch eine Bierflasche.

"Ich hab mir den Weihnachtsmarkt angesehen, aber ich bin einfach nicht der Typ für sowas weist du."

"Und ich mag keinen Alkohol."

"Scheint als hätten wir verschiedene Vorstellungen, was einen guten Urlaub angeht."

"Und dass macht es um so schwieriger etwas zusammen zu unternehmen"

"Man jetzt fühle ich mich wegen vorhin noch schlechter."

Der Barkeeper stellte Allen ein Glas Wasser hin und dieser trank es in einem Zug aus. "Man dieses Gespräch ist deprimierend als ich dachte. Und was machen wir jetzt?" "Wir könnten uns nochmal Prügeln. Dann hätten wir wenigstens für 10 Minuten wieder gute Laune. Das hat schonmal geklappt weisst du noch?" "Ja, dass ist gerade mal eine halbe Stunde her, Rabi." "Ach ja, richtig" Das Gespräch zwischen den beiden wurde immer langweiliger und banaler und es hätte auch noch stundenlang so weitergehen können, wenn Linali sich nicht dazu erbarmt hätte es zu beenden, indem sie einfach von ihrem Stuhl fiel. "Linali!" Allen stand auf und half ihr auf die Beine. "Geht es dir gut?" "Ja. Mir ist nur etwas schwindelig." "Komm ich helfe dir nach oben." Der Exorzist schaute sich im Raum um. "Wo ist den Komui? Der muss sich doch um seine kleine Schwester kümmern!" "Der ist auf die Toilette," sagte Rabi und öffnete erneut eine Bierflasche. Allen setzte Linali mit den Worten "Warte mal kurz," auf der Treppe ab und machte sich auf den Weg zur Toilette. Als er die Tür öffnet, stellte er fest, dass die Toiletten in einem sehr verwahrlosten Zustand waren. Die Wände waren leicht rissig und jemand hatte mit einem dicken Stift auf eine Kabinen, die Worte: "Freistoff Rückgabe" geschrieben. An einem der fast abgebrochenen Waschbecken fand er Komui, der voller Interesse sein Spiegelbild betrachtete. "He Komui geht's dir gut?" Doch Komui beachtete ihn nicht. Stattdessen starrte er sein Spiegelbild nun noch intensiver an. "Redest du mit mir?" Der Chinese blubberte die Worte mehr, als er sie sprach. "Redest du mit mir?" Er drückte sein Gesicht fest an den Spiegel. "Suchst du Streit?" Er stürzte nach vorne, krachte mit dem Kopf gegen den Spiegel (welcher natürlich sofort zersplitterte) und fiel rückwärts zu Boden. Dann fing er an sich zu übergeben. Allen war sich sicher, dass die Fontäne aus Erbrochenen für einen kurzen Moment wunderschön aussah. Zumindest bis alles auf Komui zurückregnet. Die Gerüche von Magensäure und Alkohol verbreiteten sich. "Du verträgst nicht so viel Alkohol, oder Komui?" Der angesprochene hob den Arm, als wolle er protestieren, aber mehr als die Worte "Das war mein Lieblingshemd! Der Bastard," und "Ich glaube ich hab mich verletzt," brachte er nichts heraus. Allen beschloss, dass es dem Abteilungsleiter gut ging und lies in im WC zurück. Jetzt wo Komui es sagte, viel es ihm auch auf. Keiner hatte irgendwelche Kleidung an, die mit dem Orden zu tun hatte. Während er überlegte, wurde ihm bewusst, dass er noch keinen von seinen Freunden, jemals in normalen Klamotten gesehen hatte. Rabi trug einen schwarzen Pullover und eine weiße Hose, mit dazu passenden dunklen Schuhen. Miranda trug ein grüliches Jackett, einen langen schwarzen Rock und hochhackige Schuhe. Er glaubte sogar Kanda, der sich die ganze Zeit davor gedrückt hatte, in Alltagsklamotten gesehen zu haben, bevor dieser nach oben gegangen war. Komui hatte eine rote Hose angehabt, aber diese hatte jetzt (genau wie der Rest seiner Kleidung) die Farbe von Erbrochenem. "Wo ist mein Bruder?" fragte die hübsche Chinesin, als der weißhaarige Junge ihr seine Hand reichte und ihr aufhalf. Als er erneut Würgergeräusche hörte sagte er kurz und knapp: "Der spielt gerade Springbrunnen."